Protokoll der gemeinsamen PGR-Sitzung der Pfarrgemeinderäte St. Laurentius und Herz Jesu Wuppertal-Elberfeld

Anwesend: Herr Afuba, Herr Beck, Herr Bergem, Herr Dörfling, Frau Eckart, Herr B. Eller, Frau S. Eller, Herr Finn, Herr Gabriel-Simon, Frau Gallitelli, Herr Hadasch, Frau Harmanza, Herr Diakon Jeffré, Frau Johann, Herr Pfr. Dr. Kurth, Frau Löhr, Frau M. Mager, Herr D. Frau Wolf, Mager, Frau Oldenburg, Herr Otten, Frau Polleros, Herr Dr. Sänger, Herr Pfr. Spohr, Herr Zajonz, Herr Zenz. Als Gast Herr Niggemeier (Kath. Bildungswerk).

Beginn: 19:00 Uhr

TOP 1-3: Begrüßung, Impuls, Tagesordnung

- Herr Hadasch begrüßt alle Anwesenden.
- Herr Zenz beginnt mit einem Impuls.

TOP 4: Vorstellung Bildungswerk, Herr Niggemeier

- Herr Niggemeier stellt sich und seine Arbeit im kath. Bildungswerk vor.
- Herzliche Einladung dazu, ihn bzw. das Katholische Bildungswerk anzusprechen als Kooperationspartner für Bildungsveranstaltungen in den Pfarrgemeinden.
- Das Bildungswerk kommt auf Einladung in Projekte und an gemeindliche oder öffentliche Orte, um Veranstaltungen zu begleiten.

TOP 5: Pastorale Einheiten - Rechtsform

- Pfr. Dr. Kurth referiert über den Stand zur Zukunft der Pastoralen Einheiten und zum Prozess dorthin:
    - Veränderte Rahmenbedingungen sind Realität unserer Gemeinden.
        - Pastorale Dienste werden im EBK bis 2030 um ca. 50% reduziert werden.
        - Finanzlücke von 100 Mio. Euro bis zum Jahr 2030.
        - Radikaler Umbruch im Ehrenamt. Rückgang der aktiven Gemeindemitglieder.
        - Vielfalt und Ungleichzeitigkeit der Gemeinden

      → Ziel: Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinden vor Ort erhalten und fördern
    - Zu Beginn der Beratung standen zwei Optionen, mit denen zwei Modelle verknüpft wurden
        - Pfarrei der Zukunft: Alle Pastoralen Einheiten werden bis 2030 zu jeweils einer Pfarrei fusioniert
        - Dynamischer Sendungsraum: Die Pastoralen Einheiten entscheiden, ob sie zu Pfarreien fusionieren oder einen KGV als Rechtform wählen.
    - Unabhängig von dieser Entscheidung ist in einer Pastoralen Einheit ein Pastoralteam, ein Verwaltungsteam, eine Gottesdienstordnung sowie ein gemeinsames Finanz- und Gebäudekonzept vorgesehen.
    - Zudem ist für die Pastoralen Einheiten relevant:
        - KiTa-Trägerschaften werden geändert, zentralisiert von den Pfarreien weg
        - Zuweisungen und Rendanturen werden verändert
        - Gebäudeplanung, Gremienarchitektur und Personalplanung wird auf Ebene der Pastoralen Einheiten festgelegt.

- Entscheidung des Bischofs:
  - Grundsätzlich vorgegeben wird das Modell „Pfarrei der Zukunft“ gesetzt, bis 2032 umzusetzen.
  - Dazu gibt es die Möglichkeit des „Spurwechsels“, also die aktive Entscheidung der PE für eine Pfarreiengemeinschaft. Voraussetzung dafür
    - ist eine Fusion der bisherigen Pfarrgemeinden des Wuppertaler Westens zu einer Pfarrei.
    - Der Antrag muss bis Sommer 2025 gestellt sein.
    - Dieser Antrag muss „einmütig“ gestellt werden, also in gemeinsamen Prozessen, Absprachen und Kommunikation.
    - Es müssen ausreichend Menschen für die Besetzung der zu wählenden Ämter zur Verfügung stehen. Die drei Pfarreien müssen also auch eigenständig langfristig lebensfähig sein.
- Informations- und Beratungsprozess ist in seinem Rahmen auch schon festgelegt, hier wird es auch weitere verbindliche Vorgaben aus dem Erzbistum geben.
  - 2024: Informationsprozess
  - Daran anschließend bis Juni 2025: Beratungsprozess
  - 30.06.2025: Späteste Entscheidung

- Aus all diesen Informationen erfolgt ein Steuerungs- und Koordinierungsprozess. Idee dazu: Gründung einer Steuer-/Lenkungsgruppe mit höherer Frequenz der Treffen; Rückbindung an die Gremien, bei repräsentativer Zusammensetzung.
- Erster Schritt (Dezember/Januar): Teilnahme bei einem Perspektivgespräch mit je einer Vertretung aus jedem PGR (und Vertretung). Die Vorstände melden die Vertretung im Perspektivgespräch ind en kommenden Tagen an Pfr Dr. Kurth.

TOP 6: Positionierung gegen Antisemitismus

- Die antisemitischen Tendenzen in der Gesellschaft sind bedrückend und beängstigend, aber auch die Opfer von Krieg und Gewalt allgemein und in Israel und im Gazastreifen im Besonderen sind es wert im Blick zu bleiben.
- Es wird über mögliche Zeichensetzungen beraten, die von dem PGR ausgehen könnten.
- An den vier „Adventssamstagen“ (Samstage vor den Adventssonntagen) wird es jeweils um 12 Uhr ein „Hoffnungslicht in dunklen Zeiten – Friedenslicht“ in der Stadt Wuppertal geben, ökumenisch und in Elberfeld und Barmen.
- Möglichkeiten zur Solidarität mit Israel: am 14.12.23 kann sich jeder der möchte zum Abschluss des Chanukka-Fests („Lichterfest“) der jüdischen Kultusgemeinde in Wuppertal-Barmen anschließen.
- Die PGRs beschließen einstimmig und einmütig die empfehlende Bekanntmachung dieser beiden Angebote in den Pfarrnachrichten.

TOP 7: Gemeinsamer Liturgieausschuss - Bericht

- Der Gemeinsame Liturgieausschuss hat unter guter insgesamt Beteiligung seine Arbeit aufgenommen.
- Das nächste Treffen ist am 17.1.24 (Tagesordnung u.a.: Rückblick Weihnachtsliturgie, Leitung von Wortgottesdiensten).
- Es erfolgt eine Diskussion über die Art Weise sowie über die Inhalte der notwendigen und gewünschten Rückkopplung zwischen den Pfarrgemeinderäten und dem Liturgieausschuss. Hier ist unter Umständen noch eine Ausschärfung notwendig, die PGR-Vorstände beraten das vor der kommenden gemeinsamen Sitzung.

TOP 8: Homepage

Frau Lambert gibt in absentia folgendes zu Protokoll: *"Der Plan, die neue Homepage Ende dieses Jahres freischalten zu können, konnte nicht eingehalten werden. Die Abstimmungsprozesse hierfür sind zu langwierig, um zeitlich gut voranzukommen. Es ist darüber hinaus notwendig, die Internetredaktion in ihrer Arbeit zu unterstützen, sowohl von hauptamtlicher als auch von ehrenamtlicher Seite. Die Resonanz bisher haben wir als sehr durchwachsen wahrgenommen. Der Bereich Herz Jesu ist auch nicht gut in der Internetredaktion repräsentiert, hier wären weitere Interessent:innen sehr willkommen. Letztendlich werden wir dieses Projekt nur mit Unterstützung umsetzen können, wobei es einen wesentlichen Beitrag zum Prozess 'Zusammenfinden' leisten könnte."*

TOP 9: berg und tal – Feedback

- Redaktion, Druckerei, Terminierung: alles bestens!
- Auch die Verteilung der Magazine läuft nach der Übernahme des Prozesses durch Herrn Otten merklich besser.

TOP 10: Verschiedenes

- Es wurde eine Kontakt-Anfrage von der Alten Feuerwache gestellt, die Pfr. Kurth gerne in diese Runde gibt mit der Bitte und Nachfrage um Begleitung zur Kontaktaufnahme dieses sehr guten Trägers der Jugendhilfe.
- Andrea Oldenburg bewirbt eine Lesung der kleinen Veranstaltungsreihe „Danke, Ehrenamt!“ in der Laube am Samstag, 2.12.23 um 16.00 Uhr.
- Christoph Sänger lädt zu einer Info-Veranstaltung anlässlich „90-Jahre-Machtergreifung“ ein: *„Katholische Kirche und Nationalsozialismus. Eine kleine Spurensuche.“* Frau Ursula Leßmann, Pfr. Dr. Kurth und andere werden auf dem Podium sitzen. Termin: Donnerstag, 30.11.2023, 16 bis 18 Uhr Forum der St.-Anna-Schule.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Protokoll: Carsten Finn